



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



37. Jahrgang

Nr. 1—Januar 1986



*im Waldreitersaal
20.00 Uhr*

Näheres siehe Seite 7

ZENTRALHEIZUNGSBAU KROHN

Wir beraten Sie und führen aus

- *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/0 49 90 + 49 80

Anzeigenannahme und Vertrieb:
☎ (040) 644 40 33

Blumen aus gutem Hause ...

seit 1927 in Schmalenbeck

Ihr **FLEUROP-Florist**

*Blumen
Lutge*

Telefon
(04102) 6 10 61



*und nach dem Fest ... Blumen kann man seiner Frau
immer schenken — Blumen machen nämlich nicht dick.*

**Im Einkaufszentrum am U-Bahnhof Schmalenbeck
... immer das Besondere für Sie!**

Liebe Leser

Gerade drei Wochen alt, ist das neue Jahr, aber wer erinnert sich noch an gute Vorsätze, die er zum Jahreswechsel gefaßt hat. Sollten Sie sich vorgenommen haben, einmal nachbarliche Beziehungen besser zu pflegen, unseren Ort neu zu entdecken, seine Schönheiten zu beachten, dann werden Sie doch Mitglied im Heimatverein (eine Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 6) oder wenn Sie schon Mitglied sind, dann werden Sie doch wieder aktiv im Verein. Kommen Sie zum

KAPPENFEST am 8. Februar

oder besuchen Sie die

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 22. März

oder vielleicht sollten Sie mal eine heimatkundliche Ausfahrt unternehmen, oder Sie möchten einen plattdeutschen Klöhnschnack mitmachen und Ihre Sprachkenntnisse wieder auffrischen.

Es lohnt sich über Parteiungen und künstlich aufgeworfene Gräben hinweg, etwas zum Wohl unseres schönen Ortes zu tun.

Der Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck, sowie Verlag und Schriftleitung des Waldreiter wünscht allen Bürgern ein friedliches und frohes Jahr.

HORST ROSCH
1. Vorsitzender

HILTRUD TIEDEMANN
Verlegerin

JOACHIM WERGIN
Schriftleiter

Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand des Heimatvereins weist bereits in dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung darauf hin, daß die

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1986 am Sonnabend, dem 22. März 1986 um 15.30 Uhr im Waldreitersaal

stattfindet. Wir bitten unsere Mitglieder, sich schon jetzt diesen Termin freizuhalten.

Die offizielle Einladung mit Tagesordnung erfolgt durch die Februar-Ausgabe des Waldreiters.

Wandergruppe

Die erste Wanderung im Jahr 1986 soll uns kreuz und quer durch die Hahnheide nach Köthel führen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bahn Kiekut, mit eigenem Pkw bis Trittau (Mitfahrgelegenheit vorhanden).

Mittagseinkehr in Köthel.

Wanderstrecke ca. 22 Kilometer.

Für den Monat **Februar** wird für **Sonabend, den 15.** eine Wanderung in Hamburg um die Außenalster vorgesehen. Einzelheiten wie gewohnt im nächsten „Waldreiter“.

Plattdütsch Runn

Trifft sich auch im neuen Jahr wieder. Das **Januartreffen** ist für **Montag, den 27.** vorgesehen, wie gewohnt im DRK-Heim, Papenwisch.



Hanns-Peter Päulsen

Alarm- und Sicherheitstechnik

Beratung, Planung und Ausführung von Alarm- und Sicherheitsanlagen für privat und Gewerbe

Fernseh — HiFi — Video

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANSDORF

☎ (041 02) 622 34 oder Service ☎ 6 60 88

Verkauf — Vermietung — Reparatur

Liebe Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger!

Zum Jahreswechsel grüßen wir Sie im Namen der Gemeindevertretung und der Verwaltung recht herzlich.

Auch im Jahre 1985 waren wir bemüht, unsere Waldgemeinde noch lebens- und liebenswerter zu gestalten.

Mit dem Bau des Ostringes wurde begonnen, so daß in absehbarer Zeit die Sieker Landstraße vom überörtlichen Verkehr entlastet wird. Die Schmutzwasserkanalisation wurde in einigen Straßen erneuert und diese umweltfreundlich gepflastert.

Der Groten Diek wird in bestimmten Bereichen entschlammt und in der ehemaligen Kiesgrube am Waldreiterweg wurde ein Schulreservat geschaffen. Wir freuen uns, daß wir unseren Schülern und Sportlern einen vorbildlichen Kunstrasensportplatz mit Tartanlaufbahn übergeben konnten.

Die Gemeinde fördert, neben Jugend, Schule und Sport, auch gern den sozialen und kulturellen Bereich. Für die neue Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes trägt Großhansdorf den finanziellen Unterschuß und bei dem evangelischen Kindergarten übernimmt die Gemeinde einen wesentlichen Teil der ungedeckten Kosten.

Wir sind dankbar dafür, daß in unserer Waldgemeinde viele Bürger in den Vereinen und Verbänden ehrenamtlich mitarbeiten. Die Gemeinde wird daher wie bisher diese Arbeit gern fördern. Großhansdorf ist eine Gemeinde im Grünen. Auch das zukünftige Baugeschehen wird maßvoll sein. Wir werden unsere Wälder, Parkanlagen und Teiche erhalten und pflegen.

Durch eine umsichtige Finanzpolitik können wir einen geordneten und gesunden Haushalt aufweisen. Wir können die vor uns liegenden vielfältigen kommunalen Aufgaben gut erfüllen und erhoffen uns weiter Ihre Unterstützung. Mit dem Haushalt für das Jahr 1986 trägt die Gemeinde Großhansdorf durch umfangreiche Aufträge, insbesondere im Tiefbau, aber auch durch einige Maßnahmen im Hochbau, dazu bei, daß Arbeitsplätze erhalten werden. Wichtig ist dabei, daß es sich um kommunale Investitionen ohne wesentliche Folgekosten handelt.

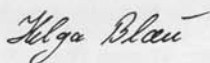
Bei unserer Arbeit und den Entscheidungen wird es uns nie gelingen, es jedem rechtzumachen. Demokratisch getroffene Entscheidungen sind aber auch zu respektieren. Wir brauchen sachliche Argumente und einen stetigen Kurs. Taten sind wichtiger als nur Worte. Jede Mitarbeit ist willkommen.

Für die Kommunalwahl wünschen wir uns eine faire, und allein der Sache und damit dem Wohl der Gemeinde dienende, Auseinandersetzung der Parteien.

Liebe Großhansdorfer, wir wünschen uns von Ihnen weiter Verbundenheit zu Ihrer Waldgemeinde Großhansdorf sowie Vertrauen zu der gewählten Gemeindevertretung und Ihrer Gemeindeverwaltung.

Gesundheit, Lebensfreude, Schaffenskraft und Glück wünscht Ihnen für das Jahr 1986

Ihre Gemeinde Großhansdorf



Helga Blau
Bürgervorsteherin



Uwe Petersen
Bürgermeister

**Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

geb.:* _____ Geburtsort _____

verheiratet seit:* _____ Telefon: _____

* nur für Gratulationen

Ich bin mit einer Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER einverstanden.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

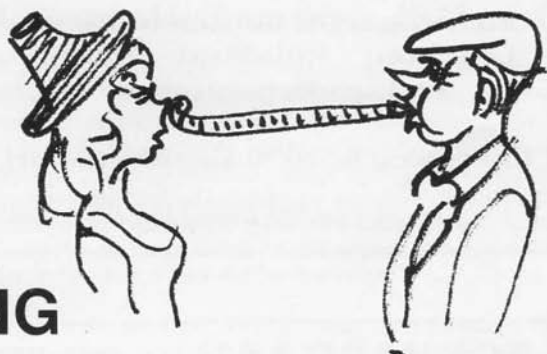
_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

Bitte einsenden an den

**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Horst Rosch
Babentwiete 15 a
2070 Großhansdorf**



INLADUNG

*Leve Lüüd nu is 't so wiet
ok wi fiert nu de **FASCHINGSTIED**.*

*Ji köönt danzen in alle Rüüm
mit Kappen, Masken un in Kostüüm.*

*Dree Mann de makt Musik,
dat old un jung kamt recht in Swung.*

*Inladt sind all vun hier un dar
de Spaß hebbt an en MASKERAA.*

De Festutschuß

Wann: am 8. Februar um 20.00 Uhr
Wo? im Waldreitersaal
Beitrag: **DM 18,— incl. Imbiß**
Vorverkauf: Knoff, Rieper, Diekmann und Espert
sowie Frau Rickmeyer, Telefon 04102/62307

Elektrohaus Ehlers

Elektrogeräte für den modernen Haushalt
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

— Über 50 Jahre Fachgeschäft —

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,
Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61



Bernd Großenbacher Malermeister

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102 / 63405

Neuanlagen
Umgestaltung
Plattenverlegung
Pflasterarbeiten



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

Alte Landstr. 24 · 2071 Siek · ☎ 0 41 07 / 94 44

FRIEDRICH MUUS

Wie ich Weihnachten 1945 verlebte?

Ich weiß es wirklich nicht mehr, wie das Arbeitslager hieß, in das man uns Plennis von Brest aus in Güterwagen hintransportiert hatte. — Jedenfalls lag es östlich von Charkow, im Donezbecken, wo wir während des Feldzuges schon einmal, damals allerdings in einem anderen Einsatz gewesen waren. In Berlin, am alten Schlesischen Bahnhof, wo wir vor dem OSRAM-Klotz einige Wochen lang mit unserem sogenannten „Bauzug“ standen und u.a. eines der beiden S-Bahngleise bis nach Erkner hin demontierten, hatte man uns bereits versprochen: „Safra budit domoi.“ (Bald wird es nach Hause gehen.) Auch uns älteren, meist ganz biederer Wachtposten waren davon überzeugt, bis dann auf einmal die Kommissare mit den grünen Mützen erschienen und uns verkündeten: „Aber vorher nur noch zu einem kurzen Ernteeinsatz.“ — Ja, und der hat ja nun noch etwas länger gedauert.

Aber wie haben Sie denn damals wohl das erste Weihnachtsfest Ihrer russischen Gefangenschaft praktisch erlebt? — Ehrlich gesagt: Ich weiß es wirklich nicht mehr genau und möchte vor allem darüber keine rührseligen Märchen erzählen. Nach vier Jahrzehnten verschieben, vernebeln sich die Erinnerungen doch allzu sehr, und das Verdrängte taucht höchstens in Tag- und Nachträumen hin und wieder noch einmal auf. — Die beifolgende Federzeichnung eines Kameraden, der noch lange in einem Lager bei Minsk war, mag die Atmosphäre in unseren halb in die Erde hineingebauten, mit Grassoden abgedeckten Bunkern andeuten. Sie waren jedenfalls immer mit etwa 120 Mann belegt, wobei ich allerdings sagen muß, daß ich selber nur eine einstöckige Pritschenetage erlebt habe. Den allgemeinen Eindruck unserer fast höhlenartigen Unterkunft kann die Zeichnung wohl vermitteln, nicht aber den entsprechenden Geruch, angereichert durch den der Wäschestücke, der Kufaikas (Wattejacken), der Fußlappen usw. Die Temperatur? — meist unter dem Gefrierpunkt. Mehr schaffte der kleine Ofen bestimmt nicht. Die Verpflegung bestand abends aus einem Schlag heißer Hirsesuppe (Kascha), einer genau eingeteilten Ration (oft klitschiges) Brot und hin und wieder etwas Zucker. In der kurzen Pause bei der oft nächtlichen Arbeitsschicht im Freien gab es am Feuer neben der Suppe eine geröstete Brotscheibe. Aber immer hieß es: „Dawail! Dawail!“ (Schnell. Schnell.)

Man sollte meinen, daß bei solchem Sklavenleben sich die Kameradschaft nun doch auch bewährt und die Schwächeren mit durchgetragen habe. Aber dem war nicht so. Es gab wirkliche Brüder, aber es gab auch genug Knechte, und zwar durch alle Dienstgrade, Altersschichten und Berufe hindurch. Wer zur ANTIFA ging oder zu einer Brigade gehörte, die höhere Leistungsnormen als andere erreichte, wurde dafür durch Vergünstigungen belohnt. Erfolg: Mißtrauen, Neid und noch härtere Ellbogen, um als einzelner überleben zu können. Jedenfalls waren wir alle keine Helden. Niemand hat sich auf die Dauer am Rückgrat seines eigenen Charakters festhalten können. Und darum klingen uns Heimkehrern die großen Worte von Solidarität, Humanität, Idealismus, Opfer meist auch ziemlich hohl.

Am Heiligen Abend hatten einige Kameraden von irgendwoher ein paar Tannenzweige mitgebracht. Eine oder zwei oder vielleicht auch drei Hindenburgkerzen tauchten ebenfalls noch auf. Einem besonders Findigen war es sogar gelungen, aus blankem Konservenblech ein paar *sechseckige Sterne* herauszuschneiden ... Aber als das die Männer mit den grünen Mützen sahen, da brachen sie uns doch von jedem Stern *eine Zacke ab*. — Nur ein einziger Stern, *ihr* (roter) Stern solle von nun an mehr gelten und erlaubt sein. (Später kam so etwas eigentlich nicht mehr vor.)

Ich weiß wirklich nicht mehr, ob es zu Weihnachten 1945 oder danach war. Aber ich habe den Kameraden damals wohl doch wenigstens die Weihnachtsgeschichte aus meiner kleinen Senfkornbibel vorgelesen, die ich durch alle Filzungen tatsächlich hindurchretten konnte. (Bei unserem Abtransport aus Berlin hatte eine junge Diakonisse sie uns trotz der Postensperre noch in den Güterwagen hineinschleusen können.) Ja, und dann habe ich noch ein paar Worte über die Geburt des Heilandes in BETLEHEM (wörtlich: Haus des Brotes) über den Lobgesang: „Ehre sei



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34/4 02

Ihr guter Partner beim Autokauf:



Möller



Verkauf – Finanzierung – Leasing – Versicherung – Kundendienst

Ahrensburg · Hamburger Straße 41–43 **Ruf (04102) 5 11 81**

Bargteheide · Lübecker Straße 25 **Ruf (04532) 18 93**



heinrich

H A A S E

MALERMEISTER

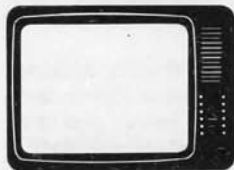
Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen
Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

HELLMUT KARNSTEDT

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Barkholt 30 · GROSSHANS DORF · ☎ 6 14 45



- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Video
- Kabelanschluß und Antennenanlagen



Gott in der Höhe und Frieden auf Erden für (oder bei den) Menschen Seines Wohlgefallens," sagen können. Ein Gebet, ein Vaterunser, ein Segenszuspruch. Und dann klangen natürlich die alten Lieder von der Stillen Nacht und der Fröhlichen, Seligen, Gnadenbringenden Weihnachtszeit auf. Zuerst nur summend, aber dann doch immer lauter. Und wohl ein jeder drückte seinem Nachbarn still die Hand und dachte an seine Lieben zu Hause, von denen wir damals noch keine Nachricht hatten.

Mit ein paar Getreuen sind wir dann noch ins Freie gegangen, auch mit dem ehemaligen Mühlenbesitzer, der einmal meinte: „Ich habe es bisher nie gewußt, war es zu beten heißt: Unser täglich Brot gib uns heute. — Nun weiß ich es im doppeltem Sinn.“ — Die Scheinwerfer beleuchteten den Stacheldrahtzaun. Die Posten froren wie wir, nur etwas weniger. Aber am hohen Himmel funkelten die Sterne eines großen Gottes und Vaters und beschämten unseren Kleinglauben. — Was war für mich, für uns das Besondere an Weihnachten 1945? — Daß es eigentlich kaum ein besonderer Feiertag war. Denn am nächsten Morgen hieß es schon wieder: „Dawai, Dawai. Robotti.“



Jahreslosung 1986

ICH IN DER HERR, DEIN GOTT.

DU SOLLST KEINE ANDEREN GÖTTER HABEN NEBEN MIR.

Ist es nicht befremdlich, daß unsere Kirche ein Gebot als Jahreslosung ausgewählt hat? Gebote können binden und knechten und beanspruchen immer das Recht für sich allein. Gebote können und sollen freilich auch schützen. Die Jahreslosung will als Hilfe verstanden werden. Hilfe? Ja! Wenn Gott dir fest zusagt: „Ich bin als Herr der gesamten Schöpfung bereit, dein Gott zu sein“, dann wird auf einmal aus dem „du sollst“ ein „du darfst“. Du darfst Gott getrost vertrauen und ihm die ängstliche Sorge um dein Leben überlassen. Damit, so meine ich, kann man das Jahr beginnen und durchwandern, solange es Gott gefällt.

Georg Scheeser

Diskussionsabende zu Themen des Kirchentages

Der Düsseldorfer Kirchentag im Juni 1985 stand unter dem Geleitwort: „Die Erde ist des Herrn“ (Psalm 24,1). In fünf Diskussionsabenden wollen wir das dazu Gesagte vertiefen. Zwei Abende liegen schon hinter uns. „Gottes Wirklichkeit“ war das Thema am 8. Januar. Unter der Gesprächsführung von Pastor Georg Scheeser ging es um die Frage: „Wer ist dieser Herr, dem diese Erde gehört und auf den wir hören sollen?“ Am 15. Januar leitete Propst Karl-Ludwig Kohlweges Referat die Diskussion zum Thema „Der Christ und sein Gewissen“ ein.

Die weiteren Termine, Beginn jeweils 19.30 h, Ende gegen 21.30 h:

Mittwoch, 22. Januar, Gemeindezentrum Vogt-Sanmann-Weg 4: „Der Christ und sein Staat“ (Pastor Roland Linck)

Mittwoch, 29. Januar, Gemeindehaus Alte Landstraße 20: „Gentechnologie — Eingriff in das Leben“ (Pastor Adolf-Peter Kottmeier, Lübeck)

Mittwoch, 5. Februar, Gemeindezentrum Vogt-Sanmann-Weg 4: „Sicherheit und Rüstung“ (Militärpfarrer Horst Rodiek, Bundeswehrhochschule Hamburg-Wandsbek)

Unter dem Thema „**Der Christ und sein Staat**“ geht es um das evangelische Staatsverständnis unter den Voraussetzungen einer freiheitlichen Demokratie. Die „**Gentechnologie**“ erschließt der Humanmedizin einerseits neue Heilungsmöglichkeiten, ist andererseits jedoch mit dem Risiko des Mißbrauchs verbunden. Gentechnische Verfahren können nicht dem Ermessen der Biologen und Ärzte allein überlassen bleiben. Jeder Christ muß sich in seinem Schöpfungsglauben und seiner Ethik zur aktiven Anteilnahme herausgefordert fühlen. Zu „**Sicherheit und Rüstung**“ drängt sich Christen die Frage auf, ob es im Sinne Gottes, dem diese Erde gehört, sein kann, daß die Menschen so unmäßig viel für ihre (vermeintliche) Sicherheit tun und sich mit Hilfe immer teurerer Waffensysteme gegenseitig bedrohen, wo doch so viele Brüder und Schwestern auf der Erde unterhalb des Existenzminimums leben müssen.

Klaus Hanemann

Sieben Wochen Fasten

Diese Aktion ist manchem schon vom Hörensagen bekannt, wohl aber nur wenigen bei uns aus eigenem Erleben. Hiermit laden wir herzlich dazu ein, „Sieben Wochen Fasten“ in unserer Gemeinde mitzumachen. Beginn: Aschermittwoch, 12. Februar; letzter Tag: Karsonnabend, 29. März. Das sind zwar nicht ganz sieben Wochen, doch es ist die volle Fastenzeit vor Ostern. Worum geht es da? Vorweg sei gesagt: Fasten heißt nicht hungern, sondern „fest bleiben“ im Verzicht für eine gewisse Zeit. Wir wollen zusammen mit vielen anderen Christen in unserer Kirche und in unserem Land folgendes versuchen:

- In dieser Zeit keinen Alkohol zu trinken.
- Auf Tabakgenuß zu verzichten ebenso wie auf Drogen und Medikamente (sofern sie nicht unumgänglich zur Erhaltung oder Wiedergewinnung der Gesundheit sind).
- Im Essen maßzuhalten, dabei wenig oder gar kein Fleisch zu verzehren und den Verbrauch von Süßigkeiten einzuschränken.

Viele von uns haben noch andere Gewohnheiten, von denen sie sich abhängig fühlen. Vielleicht leiden sie unter dieser Abhängigkeit, sei es vom Fernsehen, vom Auto oder von übertriebener Lust am Konsum. „Sieben Wochen Fasten“ soll nicht etwa demonstrieren, daß man „besser ist als die anderen“. Sieben Wochen Fasten soll ganz einfach die alten Ziele der Fastenzeit bewußt machen: Immer wieder zu lernen, sich und seinen Körper zu beherrschen, Solidarität mit den Armen im eigenen Land und in fernen Ländern zu üben und Zeit und Geld zu sparen — Geld, das den Menschen zugute kommen könnte, die unsere Zuwendung brauchen. Fasten bringt uns geistigen Gewinn. Es verbindet mit anderen Menschen, macht sensibler für menschliches Leid und gibt uns vermehrtes Selbstbewußtsein, unser Leben einmal anders zu gestalten, als es eine Konsumgesellschaft „vorschreibt“.

Alle, die an dieser Aktion teilnehmen wollen, kommen am Aschermittwoch, dem 12. Februar, um 19.30 h ins Gemeindehaus Alte Landstraße 20. Dort wollen wir uns kennenlernen und alles weitere besprechen.

Roland Linck

„Gut ist, wenn man fastet. Aber das heißt recht fasten, daß man dem Leib nicht mehr Futter gibt, als zur Erhaltung der Gesundheit nötig ist, und daß man den Leib arbeiten läßt. Sonst wird der alte Esel zu mutwillig und geht aufs Eis, um zu tanzen, und bricht dabei ein Bein.“

Martin Luther

Das Gemeindejahr 1985 in der Statistik

Statistik ist nicht immer langweilig. Wer an unserer Kirchengemeinde interessiert ist, findet in der folgenden Aufstellung sowohl Rechenschaftsbericht als auch „Trendmeldung“:

	1981	1982	1983	1984	1985
Taufen	41	44	34	39	38
Trauungen	8	9	7	11	13
Beerdigungen	86	61	95	73	69
Konfirmanden	121	101	96	61	71
Kirchenaustritte	66	53	52	62	55
Kircheneintritte	2	9	12	10	12
Kollekten u. Spenden	DM 56.292	77.498	89.532	78.750	ca. 80.000

GOTTESDIENSTE:

Sonntag,	19. 1. — 10.00 h	Pastor Scheeser — anschließend Gemeindetreff
Sonntag,	26. 1. — 10.00 h	Pastor Linck
Sonnabend,	1. 2. — 18.30 h	im Rosenhof I
Sonntag,	2. 2. — 10.00 h	mit Abendmahl, Pastor Scheeser
Sonnabend,	8. 2. — 15.00 h	im Behindertenwohnheim
Sonntag,	9. 2. — 10.00 h	Pastor Linck
Sonntag,	16. 2. — 10.00 h	Propst Kohlwege

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Alte Landstraße bzw. in der Kirche:

Mittwoch,	15. 1. — 19.30 h	Vortrag mit anschl. Gespräch zu dem Thema „Der Christ und sein Gewissen“ Referent: Propst Kohlwege
Montag,	27. 1. — 15.00 h	Senioren-Nachmittag
Mittwoch,	29. 1. — 19.30 h	Vortrag mit anschl. Gespräch zu dem Thema „Gentechnologie — Eingriff in das Leben“ Referent: Pastor Adolf-Peter Kottmeier
Montag,	3. 2. — 15.00 h	Ev. Frauenkreis
2. + 4. Freitag im Monat	— 19.00 h	„Offener Jugendtreff“
dienstags	— 10.00 h	Bibelstunde

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Großhansdorf (Vogt-Sanmann-Weg 4) und Rosenhof II:

Mittwoch,	15. 1. — 15.00 h	Senioren-Nachmittag
Dienstag,	21. 1. — 19.30 h	Planungsgespräch
Mittwoch,	22. 1. — 19.30 h	Vortrag mit anschl. Gespräch zu dem Thema „Der Christ und sein Staat“ Referent: Pastor Linck
Mittwoch,	5. 2. — 19.30 h	Vortrag mit anschl. Gespräch zu dem Thema „Sicherheit und Rüstung“ Referent: Militärpfarrer Horst Rodiek
freitags	— 15.30 h	Kindergottesdienst
1. + 3. Montag im Monat	— 19.30 h	Gesprächskreis
2. + 4. Montag im Monat	— 17.00 h	Bibelgesprächskreis im Rosenhof II
1. + 3. Freitag im Monat	— 19.00 h	„Offener Jugendtreff“

Anmerkung: Im **Planungsgespräch** am 21. Januar wollen wir Veranstaltungen und Termine für 1986 besprechen und mit dem Terminkalender anderer Gruppen und Organisationen unserer Gemeinde koordinieren. Wer gute Vorschläge und neue Ideen hat oder einfach nur dabeisein will, ist uns herzlich willkommen.



Heiko Stölting
Tischlermeister

Mein Energiesparprogramm für Sie:

REHAU-

Kunststoff-Fenster

Isolierglas

für Altbaufenster

Holzfenster und Türen

Stölting



Hoisdorfer Landstraße 68
2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 27 48

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

ERIKA WERGIN *Erinnerungen an meine Kindheit in Schmalenbeck*

Die „Krönung“ (von Jacobs) kennen wir alle. Ich möchte aber von meinem Elternhaus und von den Feldern und Wiesen im alten Schmalenbeck als die Krönung meiner Kindertage etwas berichten.

Oh, war das schön als es noch viele leere Bauplätze gab. Auch nicht mehr benötigte Baugruben gab es in unserer nächsten Nähe. Alles war unser, und alles konnten und durften wir in Beschlag nehmen. Höchstens die großen Jungen — ja, wenn die kamen, mußten wir schon manchmal flüchten. Aus der Ferne bewunderten wir dann ihr Können. —

Viele Jahre hindurch hatten wir nur einen direkten Nachbarn. Alle anderen Grundstücke hatte Bauer Oldenburg aus Ahrensfelde gepachtet. Wir Kinder erlebten die ganze Bestellung der Felder vom Frühjahr bis zur Ernte mit. Für uns war es immer eine große Freude, wenn Bauer Oldenburg mit seinem Schimmel vom Bauernwald her auf sein Feld kam. Die Ackergeräte, welche er nicht gleich gebrauchte, ließ er am Knick liegen. Dieser Knick ist nur noch teilweise erhalten. Einige schöne große Eichen (vielleicht 80 bis 100 Jahre alt) stehen noch und lassen den alten Grenzgraben mit Knick zwischen Schmalenbeck und Ahrensfelde erkennen.

Wenn ein Geräusch an unser Ohr drang, das wie Wagengerumpel klang, waren wir Kinder da. Die Freude war dann immer groß, wenn unser Bauer Oldenburg wieder da war. Wir erzählten uns die neuesten Erlebnisse: Wie es unseren Katzen geht; die Stamm-Mutter war eine geborene Oldenburg und sein Interesse war groß an dem Wohlergehen der Katzen. Nach einigem Hin und Her, ging es an die Arbeit. Steine und Kartoffeln sammeln konnten wir gut. Er ließ uns immer helfen. Wenn ich jetzt so an ihn denke, erscheint mir unser Bauer Oldenburg unwahrscheinlich geduldig gewesen zu sein. Beim Pflügen liefen wir neben ihm her, was fanden wir alles in der



Pflugfurche. Wunderbare Steine, dicke Regenwürmer und wenn wir großes Glück hatten auch mal ein Mäusenest. Alle jauchzten und griffen nach den kleinen süßen Mäuschen. Leider habe ich nie ein gesundes Mäuschen fangen können. Aber ein Verletztes war mal meins. Nach einigen Tagen gab es dann eine große Mäusebeerdigung.

Das Schönste aber war, wenn wir zum Frühstück gerufen wurden. Dicke Scheiben Brot aus einem Korb, Kaffee aus einer Flasche. War das schön! Und wie das schmeckte. Manchmal kam auch der Sohn des Bauern mit und ermunterte uns zum Ernteeinsatz. Wir versuchten uns im Hocken aufstellen. Die Garben pieckten, kratzten und stachen in unsere Arme, aber wir waren im Ernteeinsatz. Leider wurden unsere Hocken oft schief und krumm. Ein schneller kräftiger Griff des jungen Bauern und die Hocken standen so wie sie sollten.

Dann kam der Krieg und bald schon eine traurige Nachricht. Der Sohn des Bauern Oldenburg wurde eingezogen. Er mußte Soldat werden. In welchem Jahr das war, weiß ich nicht mehr. Eines Tages brachte unser Bauer Oldenburg einen jungen Mann mit aufs Feld. Wir wurden miteinander bekannt gemacht. Julius hieß er und war ein französischer Kriegsgefangener, der in der Landwirtschaft helfen sollte. Er wurde unser Freund. Auch in dieser schlechten Zeit aßen wir zusammen Frühstück oder machten Kaffeepause.

Jetzt sind viele Jahre vergangen. Alle Felder sind bebaut mit schönen Einfamilienhäusern. Aber wenn ich Glück habe, treffe ich den Bauern Oldenburg (der aus dem Krieg zurückgekommene Sohn) bei seinen Kühen am Bauernwald. Dann bin ich wieder Ina, und wir erzählen von früher. Wie habe ich mich gefreut, als er mir erzählte, daß Julius in Schmalenbeck und Ahrensfelde war, um seiner Familie zu zeigen, wo er die Jahre des Krieges gelebt hat. Seinen alten Bauern hat Julius nicht wieder gesehen, er war schon gestorben. Aber das alte Bauernhaus ist auch noch heute da.

• TEXTIL-ESPERT •

**Wäsche · Betten · Gardinen · Damenmoden
am Großhansdorfer Bahnhof**

Großer Winter-Schluß-Verkauf
vom 27. Januar bis 8. Februar

Ruf 6 26 55

● ÜBER JAHRZEHNTE GLEICHBLEIBEND GUT! ●



W. MÜCKEL
poggenpohl

Küchen u. Bäder



Sagen Sie uns Ihre Wünsche für Bad und Küche.
Wir liefern die besseren Lösungen in Ihrer Preisvorstellung!

Sieker Landstraße 224—226 · 2070 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 10 41

HORST BREMER

SCHLOSSEREI UND METALLBAU

EINFRIEDUNGEN · GITTER · TORE

MARTIN-MEYER-WEG 2 · 2070 GROSSHANSDORF · TELEFON 6 15 12



Fleischermeister

Klaus Gührs

Haberkamp 3 · 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 29 27

Party-Service · Frei-Haus-Lieferung
Eigene Herstellung

Unsere Spezialität:

Eigene Herstellung unseres Wurstsortiments (ohne Phosphate und Bindemittel)

In unserer Spezialitäten-Ecke bieten wir an:

Über 50 versch. Sorten Käse, frisch geräucherten norwegisch. Lachs u. Ostseeaal

Sie schmausen und feiern — wir decken Ihren Tisch!

Das heißt für uns: **Wir liefern die Speisen . . .**

Spanferkel nach Burgunderart, Kalte Platten, Häppchen, Salate nach Art des Hauses,
rustikale Wurst- und Käseplatten, Burgunder Schinken, Prager Schinken im Sauerbrotteig,
Kasseler im Blätterteig und Suppen. — Informieren Sie sich unverbindlich.

Großhansdorfer Gemeindearchiv jetzt im Rathaus

Bisher befand sich das Gemeindearchiv in der Gemeindebücherei im Schulzentrum. Da die Akten dort aus Platzmangel nur zur Hälfte untergebracht werden konnten, hat sich die Gemeinde Großhansdorf entschlossen, dem Archiv einen Raum im zweiten Obergeschoß des Rathauses, Zimmer 31, zur Verfügung zu stellen.

Der Grundstock für das hiesige Archiv wurde nach dem Kriege von dem Stormarner Heimatforscher Studienrat Martin Wulf gelegt.

Es umfaßt den Zeitraum von 1834 bis heute. Ein Teil alter Akten aus der Hamburger Zeit (bis 1937) befindet sich im Staatsarchiv der Hansestadt. Seit 1974 haben sich die Archivbestände stark ausgeweitet.

Alle Akten sind nach Sachgebieten katalogisiert.

Neben den Inventarisierungsarbeiten werden aus den Tageszeitungen örtliche Notizen gesammelt. Daneben existiert noch eine Zeitschriftenabteilung.

Ganz intensiv wird das Bildarchiv gefördert. Es sind Fotos, die teilweise überraschende Blickwinkel und Perspektiven aus der Gemeinde zeigen. Zur Zeit füllen 28 Ordner mit Bildern, unterteilt in Sachgebiete wie Künstler, Schulen, Vereine, Geschäfte und Persönlichkeiten des Ortes, die Schränke.

Das Gemeindearchiv erfreut sich großer Beliebtheit der Bevölkerung. Vor allem Schüler, Studenten und interessierte Heimatkundler holen sich oft Material für wissenschaftliche Arbeiten.

Gemeindeverwaltung und Archiv arbeiten eng zusammen.

Und nun eine Bitte an alle Bürger des Ortes: Wer hat noch alte Fotos, die Großhansdorf oder seine Bewohner in der Vergangenheit zeigen? Die Bilder können alte Gebäude von einst, das dörfliche Arbeitsleben, besondere Ereignisse und Personen, die Einfluß auf die Entwicklung des Ortes hatten, zeigen. Auch die Zeit der Machtergreifung gehört zu unserer Geschichte und darf nicht verschwiegen werden. Darum muß auch dieses Material ausgewertet und archiviert werden.

Gruppen und Einzelpersonen, die sich für das Ortsarchiv interessieren, wenden sich bitte an den Gemeindearchivar Herrn Eduard Philipp, Roseneck 29, Telefon 0 41 02/6 35 64 oder Rathaus Großhansdorf, Zimmer 31, Telefon 0 41 02/6 02 30.

Zu persönlichem Gespräch und Einsichtnahme in die Archivunterlagen steht Ihnen Herr Philipp montags und mittwochs, in der Zeit von 10.00 bis 12.30 Uhr im Rathaus Großhansdorf zur Verfügung.

Die Großhansdorfer Goldschmiede

**Elgin
Spert**

*Goldschmiedemeisterin
Edelsteinfasserin*

Neuanfertigungen · Umarbeitungen · Reparaturen

Öffnungszeiten: montags geschlossen

dienstags bis freitags 8.00—13.00 Uhr und 14.00—17.00 Uhr

Samstags 8.00—12.00 Uhr

Und nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 0 41 02/6 50 62

**ZENTRALHEIZUNGSBAU
SANITÄRTECHNIK
Rohrreinigung Tag und Nacht**

Große Straße 10 · 2070 Ahrensburg
☎ 04102/52742



privat: W. SCHNEIDER · Großhansdorf · Bei den Rauhen Bergen 21 · ☎ 6 16 05



Beimoorweg 28
2070 Ahrensburg

Rolladenbau
Markisen-Kunststofffenster

Rolladen- und
Jalousiebauermeister



04102 405 46/551 56



maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Interessanter Fund aus der Zeit vor dem Kriege

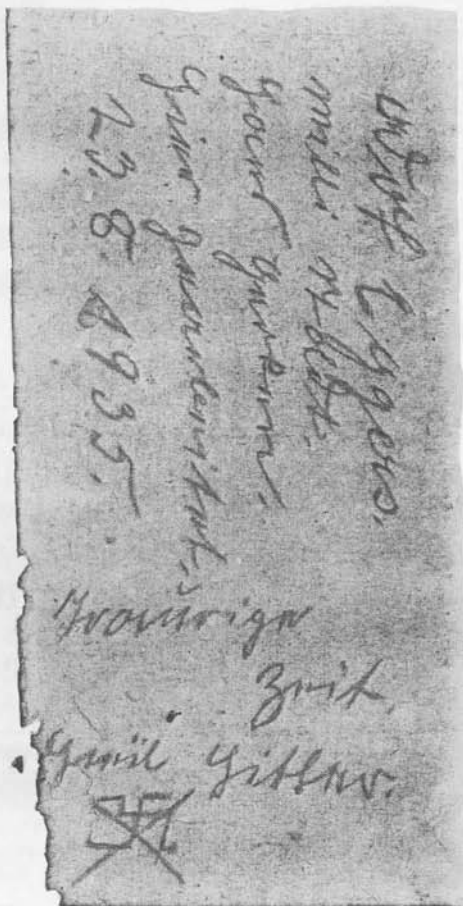
Adolf Eggers

Willi Stoldt

Hans Gerken

hier gearbeitet, 23. 8. 1935

Traurige Zeit, Heil Hitler.



Bei Reparaturarbeiten auf dem Dachboden seines Wohnhauses an der Sieker Landstraße hat Herr Hartmut Bandholt diesen Zettel aus grauem Packpapier, zusammengerollt in einer Bierflasche steckend, gefunden. Es ist ein Zeitdokument und zeigt wie realistisch einfache Handwerker den Nationalsozialismus schon so kurze Zeit nach „Übernahme der Macht“ einzuschätzen vermochten.

Interessant wäre es nun, wenn man herausbekommen könnte, ob von den Dreien noch jemand lebt. Unsicher ist auch, ob es sich bei ihnen, um Großhansdorfer handelt, die Namen könnten darauf hindeuten.

Für Hinweise aus der Bevölkerung wäre die Redaktion dankbar.

Ebenso wäre es sehr interessant, wenn weitere Unterlagen aus dieser Zeit, seien es Fotos, Akten, Zeitungen, Gegenstände usw. kurzfristig zur Auswertung überlassen werden könnten. Eine sorgfältige Behandlung und umgehende Rückgabe wird zugesichert.

Joachim Wergin

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.



BÜCHER FÜR DEN WINTERSPORT

Offiz. DSV-Atlas

Ski-Winter 1986

DM 39,80

Ihr nächster Urlaub beginnt in der

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

REISEFÜHRER · REISEBERICHTE · LANDKARTEN · STADTPLÄNE

Nach der Inventur

Aktion »roter Punkt«

reduzierte Preise für Uhren und Schmuck.

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf

Ruf: 6 34 09

Schützen Sie Ihr Eigentum durch Sicherheitstechnik!

Informationstage bei Hanns-Peter Paulsen **am 24. und 25. Januar 1986**

Seit über 32 Jahren als Fachgeschäft der Unterhaltungselektronik am Platz Großhansdorf ansässig, kann sich die Firma Hanns-Peter Paulsen als Neuanbieter auf dem Gebiet der Alarmanlagentechnik vorstellen. In Zusammenarbeit mit der Hamburger Werksvertretung der Firma „DOM Alarm- und Sicherheitstechnik“, vom Verband der Sachversicherer anerkannter Hersteller und Errichter von Einbruchs-Meldesystemen, umfaßt die Angebotspalette alle vorkommenden Arbeiten moderner Alarm- und Sicherheitstechniken. Zunehmende Kriminalität, Einbruchsdelikte bei Tag genauso wie in der Nacht, erfordern mehr denn je, wertvolles Eigentum des privaten Haus- und Wohnungsinhabers sowie auch Gewerbebetriebes durch den gezielten Einbau einer Alarmanlage zu schützen.

Am 24. und 25. Januar während der Öffnungszeiten haben interessierte Bürger Gelegenheit, sich über die technischen und finanziellen Möglichkeiten zu informieren.

Hanns-Peter Paulsen, Eilbergweg 14, Großhansdorf, Telefon 6 22 34.

Eröffnung der Sozialstation des DRK am Papenwisch 30

Die Sozialstation unter der Trägerschaft des DRK-Ortsvereins hat am 2. Januar 1986 den Betrieb im Gebäude Papenwisch 30 aufgenommen. Schwester Heidi Karczewski, bisher Gemeindegemeinschaftsschwester von Großhansdorf, leitet die Station. Ausgebildete und erfahrene Hauspflegehelferinnen vom Sozialarbeitskreis des Ortsvereins stehen wie bereits seit einigen Jahren außerdem für den stundenweisen Einsatz bereit. Die Sozialstation ist Beschäftigungsstelle für zwei Zivildienstleistende im pflegerischen Bereich.

Die Sozialstation ist die zentrale Koordinierungsstelle zur Sicherung der ambulanten pflegerischen Grundversorgung mit den Kernaufgaben

- Gemeindekrankenpflege, Versorgung pflegebedürftiger und kranker Menschen sowie
- Familien-, Haus- und Altenpflege
- Versorgung mit „Essen auf Rädern“
- Verleih von Hilfs- und Pflegemitteln.

Die Sozialstation soll ferner fachliche Beratung und sonstige Dienste anderer Stellen im sozial- und gesundheitspflegerischen Bereich vermitteln und sich insoweit als örtliche Anlauf- und Vermittlungsstelle für den rat- und hilfesuchenden Bürger verstehen.

Die Sozialstation strebt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Trägern sozialer Dienste an, wie z.B. Behörden, niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern, kirchlichen Stellen, Alteinrichtungen u.a.

Bürostunden der Sozialstation sind Montag bis Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr, Schwesternsprechstunden täglich von 14.00 bis 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Telefonisch erreichen Sie die Sozialstation unter der Nummer: 0 41 02/6 26 13 (mit Anrufbeantworter).

Schwanenfeder

Eine Anthologie des Stormarner Schriftstellerkreises. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Preis DM 18,—.

Der vor 35 Jahren gegründete „Stormarner Schriftstellerkreis“ stellt in dieser Anthologie die in diesem Zeitraum im Kreis Stormarn arbeitenden Schriftsteller vor. Über die Dichter, die in der Vergangenheit in Stormarn wirkten, berichtet Joachim Wergin, der selbst als Angehöriger dieses Kreises mit zahlreichen Arbeiten hervorgetreten ist. In diesem Sammelband werden alle Schriftsteller, die seit 1945 mit Arbeiten bekannt geworden sind, mit einer Kurzbiographie und einem Bild sowie eigenen Arbeiten vorgestellt. Der Leser gewinnt hierdurch einen guten Überblick über das schriftstellerische Schaffen in Stormarn.



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender: Henning Henningsen

2. Vorsitzende: Hanna Franke · Schatzmeister: Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 19—21 Uhr, Tel. 6 23 05

Termine der SVG-Reisegruppe für 1986

(bitte ausschneiden)

21. 1. 86	(Dienstag) 12 bis 20 Uhr nach Celle zu Wichmann-Orchideen
28. 2. bis 2. 3. 86	(Freitag, 14 Uhr bis Sonntag) Walkenried/Harz
9. 4. bis 13. 4. 86	Paris
24. 5. 86	Tagesausflug zum Bungsberg und Plön
4. 6. 86	Tagesausflug zum Bungsberg/Plön
21. 6. 86	(Samstag) Radtour in die Hahnheide
6. 9. 86	6. Berlin-Fahrt, abends: Lichterfahrt auf dem Wannsee
4./5. 10. 86	Wyk/Föhr
8. 10. bis 12. 10. 86	2. Paris-Fahrt
Anfang November	evtl. Leningrad
28. bis 30. 11. 86	(Freitag bis Sonntag) Nürnberg-Christkind'l-Markt
9. 12. 86	Weihnachtsmarkt-Lübeck
März 87	2. Moskaureise

Alle Anmeldungen bei R. Wolter, Telefon 6 16 30

Orchideen-Blüte im Januar '86 Nachmittagsausflug!

Blütenmeer bei Wichmann-Orchideen im Januar. Wir dürfen besichtigen! **Abfahrt: 12 Uhr Bus-kehre Martin-Meyer-Weg.** Busfahrt und Besichtigung: DM 21,— (14—16 Uhr). Nachmittags in Celle: Kaffeetrinken nach eigener Wahl. **Rückfahrt: 18.00 Uhr**, ca. 19.30 Uhr wieder in Großhansdorf. Anmeldung: R. Wolter, Telefon 6 16 30. —

DIENSTAG, 21. 1. 1986 von 12.00 bis 20.00 Uhr.

1000 TÖPFE

5x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

FARBILD-SERVICE — GUT — SCHNELL — PREISWERT

Agfa-, Kodak-, 3M-, Fuji-, Ilford-, Polaroid-FILME
Bilderrahmen/Bilderhalter, Fotoalben, große Auswahl

Großhansdorf — Eilbergweg 5

Ausfahrten des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt

Die vorweihnachtliche Fahrt im Dezember nach Reinfeld und Bad Segeberg wird den Teilnehmern noch in guter Erinnerung sein.

Die nächste Ausfahrt ist für Mittwoch, den 29. Januar geplant. Wenn sich genügend Teilnehmer anmelden, werden die Adler-Bekleidungswerke in Bremen-Arsten besucht werden.

Anmeldungen an **M. Eggert, Sieker Landstraße 185 a, Telefon 0 41 02/6 62 17** oder **mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Altentagesstätte, Papenwisch 30.**

seit 1927 in Großhansdorf

Fahrschule JEPSSEN

Inh. Hans-J. Jepsen



alle Führerscheinklassen

Büro und Information: Dienstags und donnerstags von 17.00-20.00 Uhr

Individuelle und gewissenhafte Ausbildung

Am Kiekutplatz · Telefon 6 29 70

Vom Heizöl bis zur Maurerkelle ist BRINCKMANN Ihre Einkaufsquelle!



BRINCKMANN - die zuverlässige Ölquelle in Stormarn.

Baumarkt — Fliesen — Kohlen — Kaminholz — Containerdienst — »ELF«-Markenheizöl unübertroffen.



Brinckmann

BRINCKMANN — die zuverlässige Ölquelle in Hamburg und Umgebung.

»ELF«-Heizöl — überzeugend durch beste Heizleistung und günstige Preise.

IHR BAUSTOFFLIEFERANT: energiesparende Isolierstoffe, Fliesen, Sanitäranlagen.

Beratung in allen »Baufragen«.

IHR ENERGIELIEFERANT: offene Kamine, Kaminholz, Kachelöfen.

Kohlen und Briketts in unterschiedlichen Qualitäten.

**bauen +
heizen**

2070 AHRENSBURG
Hamburger Straße 65
Tel.: 0 41 02/5 23 23

Telefon Hamburg:
040/603 00 22

leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark

UNIVERSITÄTS-GESELLSCHAFT

Für das erste Quartal 1986 sind folgende Vorträge vorgesehen:

Lebensraum Moor — Rest der Naturlandschaft

Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Klaus Dierßen (Universität Kiel)

Donnerstag, 13. Februar 1986, 20 Uhr im Musiksaal des E.-v.-Behring-Gymnas.

Arbeitszeitverkürzung — ein Weg in die Vollbeschäftigung oder in die Schattenwirtschaft

Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Prosi (Universität Kiel)

Donnerstag, 13. März 1986, 20 Uhr im Musiksaal des E.-v.-Behring-Gymnasiums

Für Ende April ist ein vierter Vortrag geplant. Thema und Termin liegen noch nicht fest. Insgesamt sollen 1986 wieder sieben Vortragsveranstaltungen durchgeführt werden.

Finanziell getragen wird unsere Vortragsarbeit durch die Beiträge der Mitglieder. Überschüsse kommen der Landesuniversität zugute. Auch nach dem ersten Vortrag lohnt sich noch der Erwerb der Mitgliedschaft für 1986. Auskünfte und Anmeldungen bei den Vorträgen oder bei A. Heer, Telefon 629 03.

Ursprüngliches Neuguinea

Begegnung mit dem Steinzeitvolk der Papuas

In der Vortragsreihe „**Mitbürger berichten von ihren Reisen**“ der Volkshochschule Großhansdorf wird *Frau Gudrun Reher* am **Montag, 27. Januar 1986, um 20 Uhr** im **Musiksaal des Emil-von-Behring-Gymnasiums** in Großhansdorf, Sieker Landstraße 203a einen Lichtbildervortrag über ihre Eindrücke in Neuguinea halten.

Auch Neuguinea, obwohl 15 000 km von Europa entfernt, ist heute schon dabei, den Schritt von der Steinzeit in die Gegenwart zu tun. Doch in den unberührten, dichten Regenwäldern und im Inneren des zentralen Berglandes der Insel, leben auch heute noch viele Papuas auf steinzeitlicher Stufe. Wer diese Stämme aufsuchen will, muß die große physische Herausforderung annehmen und in die entlegenen Gebiete dieser großen Tropeninsel vordringen. Nur wenige Fremde hatten bisher die Gelegenheit, die Siedlungen dieser Stämme und ihre Sitten und Gebräuche kennenzulernen.

Im Mittelpunkt des Lichtbildervortrages werden ein Tanzfest der Bergpapuas, ein Schildeinweihungsfest der Regenwaldbewohner sowie ein Schweinefest des Danistammes stehen. Wir werden Urwaldbewohner sehen, die vorher noch nie Kontakt mit anderen Menschen außerhalb ihres Dschungels hatten. Auf der Suche nach den legendären Baumhäusern und ihren Bewohnern werden wir strapaziöse mehrtägige Urwaldmärsche miterleben.

Weiter sind in dieser Reihe folgende Lichtbildervorträge vorgesehen: am **24. Februar** über **Rhodos** von Herrn A. Heer und am **3. März** über „**Eine Reise durch Ostanatolien**“ von Frau R. Lilienkamp.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

Bei uns in vielen Farben.

Zeiss Clarlet Kunststoffgläser.

Mode aus Brillenglas.



der
optiker



H. ROHDE

Augenoptikermeister

MANHAGENER ALLEE 9 · 2070 AHRENSBURG
TELEFON 0 41 02/5 21 72

„Druckfehlerteufel“

Im letzten Heft des „Waldreiter“ hat der „Druckfehlerteufel“ gleich mehrmals zugeschlagen:

Auf Seite 3 bedankt sich natürlich **Frau Luise Lütge** für die Aufmerksamkeiten zu ihrem Geburtstag und die Titelzeichnung stammt von **B. Kölm** und nicht Köhn wie es auf Seite 3 heißt.

Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen.

TERMINE

Bewegliche Feiertage im Schuljahr 1985/86

Die Schulkonferenzen der Grundschule Wöhrendamm, der Grund- und Hauptschule, der Realschule sowie des Emil-von-Behring-Gymnasiums haben die beweglichen Ferientag für 1986 einheitlich wie folgt festgelegt:

Freitag, 2. Mai 1986

Freitag, 9. Mai 1986

Freitag, 17. Januar 1986, 20.00 Uhr: „Das Glas Wasser“ Lustspiel von E. Scribe im Walddreiersaal — 5. Abonnementsveranstaltung des Kulturringes.

Wanderung des Heimatvereins am 18. Jan., 9.00 Uhr Bahnhof Kiekut, kreuz und quer durch die Hahnheide.

Sonntag, 26. Januar 1986, ab 10.00 Uhr: Spiel und Sport für Familien in der Mehrzweckhalle der Grund- und Hauptschule.

Ab 15.00 Uhr: Hallensportschau.

Montag, 27. Januar 1986, 20.00 Uhr: Ursprüngliches Neuguinea — Begegnungen mit dem Steinzeitvolk der Papuas — Vortrag von Frau Gudrun Reher, Großhansdorf, im Musiksaal des E.-v.-Behring-Gymnasiums.

Maskerade des Heimatvereins im Walddreiersaal am 8. Februar, 20.00 Uhr. Eintritt (inkl. Imbiß) 18,— DM.

Das besondere ANGEBOT:

Doreen

Triumph
INTERNATIONAL

formt und paßt und paßt sich an



Vorrätig in Cup A bis D
nur **DM 32,95**

- BADEMODEN
- HAUSANZÜGE
- MEDIMA
- HERREN-WÄSCHE

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

Miedex-Wäsche

S. MALÖWSKI

Eilbergweg 3

2070 GROSSHANS DORF

Tel. 041 02/64542

AUFSTELLUNG über die Verlegung der gesamten Müllabfuhr

(Haus- und Sperrmüll) durch Feiertage

im Jahre 1986

Ostern 1986

Die Abfuhr wird wie folgt verlegt:

- von Montag, 24., auf Sonnabend, 22. 3.
- von Dienstag, 25., auf Montag, 24. 3.
- von Mittwoch, 26., auf Dienstag, 25. 3.
- von Donnerstag, 27., auf Mittw., 26. 3.
- von Freitag, 28., auf Donnerstag, 27. 3.

in der Zeit vom 31. 3. bis 4. 4. wird die gesamte Müllabfuhr jeweils auf den nächsten Tag verlegt.

1. Mai 1986

In der Zeit vom 1. bis 2. 5. 86 wird die gesamte Müllabfuhr jeweils auf den nächsten Tag verlegt.

Himmelfahrt

Die Abfuhr vom 8. und 9. 5. 86 wird jeweils auf den nächsten Tag verlegt.

Pfingsten 1986

In der Zeit vom 19. bis 23. 5. 86 wird die gesamte Müllabfuhr jeweils auf den nächsten Tag verlegt.

17. Juni 1986

In der Zeit vom 17. bis 20. 6. 86 wird die gesamte Müllabfuhr jeweils auf den nächsten Tag verlegt.

Buß- und Betttag 1986

In der Zeit vom 19. 11. bis 21. 11. wird die gesamte Müllabfuhr jeweils auf den nächsten Tag verlegt.

Weihnachten 1986

Die Abfuhr wird wie folgt verlegt:

- von Montag, 22., auf Sonnabend, 20. 12.
- von Dienstag, 23., auf Montag, 22. 12.
- von Mittwoch, 24., auf Dienstag, 23. 12.
- von Donnerstag, 25., auf Mittw., 24. 12.

Die Abfuhr vom 26. wird auf den 27. 12. 86 verlegt.

Neujahr 1987

In der Zeit vom 1. bis 2. 1. 1987 wird die gesamte Müllabfuhr jeweils auf den nächsten Tag verlegt.

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

18. 1.	12 Uhr bis 20. 1.	8 Uhr	Dr. Lose	6 49 52
25. 1.	12 Uhr bis 27. 1.	8 Uhr	Dr. Lindau	6 15 47
1. 2.	12 Uhr bis 3. 2.	8 Uhr	Dr. Hoffmann	0 41 07/71 61
8. 2.	12 Uhr bis 10. 2.	8 Uhr	Herr Hammerl	6 20 39
15. 2.	12 Uhr bis 17. 2.	8 Uhr	Dr. Bennien	0 41 07/43 41

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

10. 1. B	19. 1. B	28. 1. B	6. 2. B	15. 2. B
11. 1. C	20. 1. C	29. 1. C	7. 2. C	16. 2. C
12. 1. D	21. 1. D	30. 1. D	8. 2. D	17. 2. D
13. 1. E	22. 1. E	31. 1. E	9. 2. E	18. 2. E
14. 1. F	23. 1. F	1. 2. F	10. 2. F	19. 2. F
15. 1. G	24. 1. G	2. 2. G	11. 2. G	20. 2. G
16. 1. H	25. 1. H	3. 2. H	12. 2. H	21. 2. H
17. 1. I	26. 1. I	4. 2. I	13. 2. I	22. 2. I
18. 1. A	27. 1. A	5. 2. A	14. 2. A	23. 2. A

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr, Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Apotheke

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg.
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg.
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg.

- E = Rantzaus Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg.
- F*** = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg. Weg 1, Schmalenbeck.
- Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg.
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg.

- H*** = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg.

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien: Adolfstraße

Sonnabend 18.00 Uhr: Sonntag-Vorabendmesse · Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr:

Heilige Messe vierzehntägig für die Kinder mit ihren Eltern.

Kleinkinderbetreuung: sonn- und feiertags um 10.30 Uhr im Gemeinde-Zentrum

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr

dienstags 20 Uhr Bibelgespräch

donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde

freitags 19.30 Uhr Jonakreis

Pastor Jürgen Hoffmann

Achtern Diek 73, 2071 Hoisdorf, Telefon 0 41 07/44 85

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr

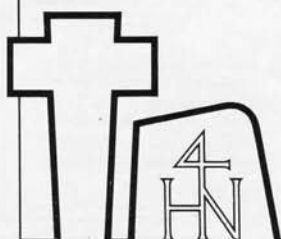
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):

mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Gerhard Becker

Pommernweg 17. 2070 Ahrensburg, Telefon 5 66 47



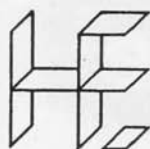
Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-6 32 06



HEINZ FREITAG

Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst

Pommernweg 11
Großhansdorf

☎ 0 41 02 / **6 21 86**



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

Neue Gruppe der Anonymen Alkoholiker

Angehörige und Kinder treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche in Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, mittwochs um 19.00 Uhr.

Anzeigenannahme ☎ (040) 644 40 33

IMPRESSUM

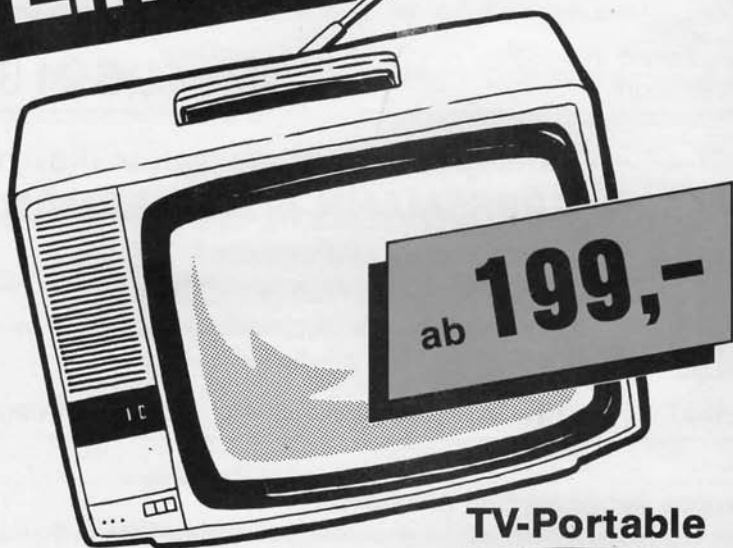
Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (04102) 63408 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (040) 6444033 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (04102) 66140 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (040) 6444033 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, J.-Gutenberg-Str. 2, 2072 Bargteheide, Tel.: (04532) 1677 — **Satz:** Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21, 2000 Hamburg 70, Tel. (040) 6529247.

„Der Waldreiter“ erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages dar.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 2/86: 27. Januar 1986, Erscheinungstag: 6. Februar 1986.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72271-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Einfach Spitze!



TV-Portable

Unser Angebot:

- Große Auswahl!
- Top-Qualität!
- Klasse-Leistung!
- Günstige Preise!
- Kundendienst!



RUEFACH®



- Beratung
 - Verkauf
 - Kundendienst
- ☎ 0 41 02 / 5 24 59

FERNSEH Lau

Fernseh-Lau, Ahrensburg, Hamburger Straße 2